



[Synode](#)

[Le Synode](#)

[EKS](#)

[EERS](#)

[Spezialseelsorge](#)

[Aumôneries spécialisées](#)

info refbejuso | Nummer 39 | 09.11.2020



Wintersynode mit Livestream

Die Wintersession des Kirchenparlaments vom 17. November findet virtuell statt. Auf der Internet-Startseite der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wird ein Livestream angeboten, damit Interessierte die Synode mitverfolgen können. Der Einsatzgottesdienst von Synodalratspräsidentin Judith Pörksen Roder wurde abgesagt. Das Grusswort an die Synode des Beauftragten für kirchliche und religiöse Angelegenheiten des Kantons Bern, David Leutwyler, wurde auf die Sommersynode verschoben.

[Startseite Refbejuso](#)
[Geschäfte Wintersynode](#)

Le Synode d'hiver en flux audio

La session d'hiver du parlement de l'Eglise du 17 novembre aura lieu sous une forme virtuelle. Un flux audio sera proposé sur la page d'accueil du site internet des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure afin que les personnes intéressées puissent suivre les délibérations du Synode. Le culte d'installation de la présidente du Conseil synodal, Judith Pörksen Roder, a été annulé. Le message de salutations au Synode de David Leutwyler, délégué aux affaires ecclésiastiques et religieuses pour le canton de Berne a été ajourné au Synode d'été.

[Page d'accueil Refbejuso](#)
[Les points à l'ordre du jour du Synode d'hiver](#)

AUS DER EKS / INFOS DE L'EERS

Mit Rita Famos erstmals eine Frau als Präsidentin gewählt

Mit 47 zu 25 Stimmen wählte die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, EKS, am 2. November Pfarrerin Rita Famos zur Präsidentin. Damit ist sie in der hundertjährigen Geschichte des Kirchenbundes und seiner Nachfolgerin EKS die erste Frau in diesem Amt. «Ich freue mich, als Präsidentin eine moderne, offene, gleichberechtigte Kirche mitzugestalten», sagte die designierte Präsidentin Rita Famos zur Synode.

[Weitere Informationen](#)

Rita Famos, première femme à la tête de l'Eglise évangélique réformée de Suisse

Le Synode de l'Eglise évangélique réformée de Suisse EERS a élu aujourd'hui par 47 voix contre 25 la pasteure Rita Famos à la présidence de l'EERS. Elle est ainsi la première femme à la tête de l'Eglise dans l'histoire centenaire de la FEPS puis de l'EERS qui lui succédé. «Je me réjouis de présider aux destinées d'une Eglise moderne, ouverte et qui vit l'égalité des droits», a déclaré la présidente désignée au Synode.

[Autres informations](#)

Zustimmung zur Fusion von Brot für alle und HEKS per 1. Januar 2022

Die geänderten Stiftungsstatuten wurden durch die Synode angenommen. Zusätzlich nahm die Synode einen Bericht über die Fusion und Entwürfe des Fusionsvertrags und Organisationsreglements zur Kenntnis. Damit ist der Weg frei für den rechtlichen Vollzug der Fusion, welcher im Lauf des nächsten Jahres abgewickelt wird. Das zusammengeführte Werk wird seine Arbeit unter dem neuen Namen «Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz», HEKS, am 1. Januar 2022 aufnehmen.

[Weitere Informationen](#)

Le Synode de l'EERS vote la fusion de Pain pour le prochain et de l'EPER au 1er janvier 2022

Les statuts de fondation modifiés ont été adoptés par le Synode. Ce dernier a, en outre, pris connaissance d'un rapport sur la fusion, des projets de contrat de fusion et de règlement d'organisation. La fusion sera effectuée sur le plan juridique dans le courant de l'année prochaine et la nouvelle organisation qui répondra à la nouvelle appellation «Entraide Protestante Suisse (EPER)» sera opérationnelle à partir du 1er janvier 2022.

[Autres informations](#)

Partnerschaft auf breitere Basis: Mehr Unterstützung für die Armeeseelsorge

Bei einem offiziellen Treffen zwischen Armee und Kirchen vereinbarten beide Seiten die Eckpunkte einer modernen Seelsorge für Armeeangehörige. Vertreterinnen und Vertreter von Kirchen und religiösen Gemeinschaften folgten der Einladung von Korpskommandant Thomas Süssli, Chef der Armee. Unter dem Motto «Eine Armeeseelsorge für alle – auf dem Weg zur Diversität» wurde die Basis moderner Seelsorge vorgestellt. Ein solches Treffen fand zum ersten Mal statt.

[Vollständige Medienmitteilung EKS
Armeeseelsorge](#)

Partenariat à une plus large échelle: un soutien renforcé à l'Aumônerie de l'armée

A l'occasion d'une rencontre officielle, l'armée et les Eglises ont de concert examiné les points essentiels au développement d'une aumônerie plus moderne au service des militaires. Des représentants d'Eglises et de communautés religieuses ont accepté l'invitation du commandant de corps, Thomas Süssli, chef de l'armée. Les bases d'une aumônerie moderne avec pour devise «Une aumônerie de l'armée pour tous face à la diversité religieuse» ont été présentées à cette occasion. C'est la première fois qu'une telle rencontre a eu lieu.

[Le communiqué de l'EERS dans son intégralité
L'aumônerie militaire](#)

Internet-Formular für Anmeldungen Gottesdienstbesuchende

Veranstaltungen können zurzeit nur noch mit einer beschränkten Anzahl Personen durchgeführt werden. Dies betrifft beispielsweise den Gottesdienst sowie weitere kirchliche Anlässe. Aktuell sind im Kanton Bern Veranstaltungen nur mit 15 Personen zugelassen. Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn bieten auf Initiative einer Kirchgemeinde mit einem ihrer Internetpartner ein spezielles Formular für die Kirchgemeinde-Homepages an. Das Formular zeigt die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze an. Mit jeder Anmeldung verringert sich automatisch diese Anzahl, bis der Anlass auf null - also ausgebucht - ist. Die Interessierten sehen so auf dem Internetauftritt der Kirchgemeinde, wie viele freie Plätze verfügbar sind. Das Formular kann von der Kirchgemeinde selber bewirtschaftet werden. Das bedeutet, die Anzahl Plätze können individuell eingegeben werden oder es können Felder als Pflichtfelder definiert werden. Ebenfalls ist ein Export in Excel oder CSV Liste möglich.

[Aktuelles Beispiel des Formulars \(Kirchgemeinde Burgdorf\)](#)
[Kontakt Anbieter](#)

TREFFPUNKT3 - Wort - Tanz - Musik: Wegen der Pandemie nun als Film

Das Stück «TREFFPUNKT3», das am 28. und 29. November im Haus der Religionen in Bern hätte aufgeführt werden sollte, musste leider wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Von der Vorführung des Stückes wird jedoch ein Film entstehen, der insbesondere für die Katechese verwendbar sein wird, zusammen mit den Unterrichtsmaterialien, die bereits aufgeschaltet sind. Der Film wird ab Januar verfügbar sein.

[Unterrichtsmaterial zu TREFFPUNKT3](#)

Lange Nacht der Kirchen 2021 - hoffnungsfroh durch die anstrengende Zeit



Wer schon jetzt einen Lichtblick fürs 2021 setzen möchte, melde doch seine Kirchgemeinde bei der «Langen Nacht der Kirchen» vom 28. Mai 2021 bis spätestens 15. Dezember an. Ein Hinweis inmitten der Corona-Pandemie: Lieber anmelden als nicht anmelden. Eine spätere Anmeldung ist leider nicht möglich. Bis am 25. Februar können sich Kirchgemeinden noch abmelden, falls sie sehen, dass es für ihre Kirchgemeinde nicht realisierbar ist.

[Informationen \(ab April 2021 mit Sicherheitskonzept\)](#)

Nuit des églises 2021

L'espoir fait vivre dans cette période pleine de turbulences: par exemple, en fixant maintenant la date d'un événement pour 2021, comme un repère dans l'obscurité. Si votre paroisse souhaite participer à la Nuit des églises le 28 mai 2021, merci de vous inscrire d'ici au 15.12.2020 auprès de formation@refbejuso.ch.

Remarques par rapport au coronavirus: mieux vaut s'inscrire que s'abstenir. Des inscriptions plus tardives ne peuvent malheureusement plus être prises en considération. Les paroisses ont jusqu'au 25 février pour renoncer à une participation si elles estiment que cela n'est pas réalisable pour elles.

Autres informations (à partir d'avril 2021 avec un plan de protection)

AUS DEM BEREICH OeME-MIGRATION / NOUVELLES DU SECTEUR OETN-MIGRATION

Hinschauen statt wegsehen - Solidarität mit Flüchtlingen auf Lesbos



Vor gut sechs Wochen luden die Thuner Pfarrerin Uta Ungerer und ein engagiertes Team von Freiwilligen - betroffen vom Leid der Flüchtlinge des abgebrannten Lagers Moria - zu einer ersten Mahnwache. Seither stehen kleinere Gruppen jeden Mittwoch rund eine Stunde schweigend mit Kerzen und Plakaten auf Thuner Brücken. Die Beteiligten stehen ein für jene Menschen, die unter erbärmlichsten Umständen leben, mitten in Europa, «mitten unter uns», wie sie schreiben. Sie setzen mit ihrer Präsenz ein wichtiges Zeichen der Solidarität und rufen dazu auf, Lösungen zu finden für die Kinder, Frauen und Männer in den griechischen Flüchtlingslagern.

MEDIEN, PUBLIKATIONEN / PUBLICATIONS

ENSEMBLE 53 zu Staat und Religion – Glaubensgemeinschaften im Kanton Bern

Im Rahmen eines religionspolitischen Monitorings will der Kanton Bern verstärkt auch privatrechtlich organisierte Religionsgemeinschaften in den Blick nehmen. Dies als Grundlage, wie die Religionspolitik des Kantons Bern in Zukunft gestaltet werden soll, erläutert David Leutwyler im Gespräch mit der ENSEMBLE-Redaktion. Diese hat seine Worte zum Anlass genommen, um vier Religionsgemeinschaften im Kanton Bern zu besuchen und sie in einer nicht repräsentativen Auswahl vorzustellen.



[Zum Magazin \(pdf\)](#)
[Alle Magazine auf einen Klick](#)

ENSEMBLE 53: Etat et religion – Les communautés religieuses dans le canton de Berne

Dans le cadre d'un monitoring des religions, le canton de Berne entend se concentrer davantage sur les communautés religieuses de droit privé. Cela devrait servir de base à la façon dont la politique religieuse du canton de Berne devrait être façonnée à l'avenir, explique David Leutwyler dans une interview à ENSEMBLE. Nous avons profité de ses propos pour rendre visite à quatre communautés religieuses du canton de Berne et vous les présenter dans une sélection non représentative.

[ENSEMBLE 53](#)
[ENSEMBLE-Archive](#)

TeleBärn: Neues Sendegefass

Am Sonntag, 15. November, startet um 10.30 Uhr auf dem Regionalsender «TeleBärn» ein neues Sendegefass mit religiösen Inhalten. Die beiden Pfarrer der «unfassbar», Tobias Rentsch und Bernhard Jungen, laden jede Woche interessante Gäste aus dem Kirchengebiet zu einem Gespräch ein. Diskutiert werden allgemeine Fragen des Lebens wie beispielsweise Beziehungen oder Leben und Sterben. Die Sendung wird jeweils am Mittwoch um 22.30 Uhr wiederholt.

[TeleBärn](#)
[unfassbar](#)

Kamala Harris: la foi doit s'incarner en actes

Dans une interview sans fards, la nouvelle vice-présidente américaine Kamala Harris se confie sur sa foi personnelle et l'impact que celle-ci aurait sur une administration Biden-Harris à la Maison-Blanche. Une interview de Protestinter à lire sur le site de Réformés.ch.

[Informations](#)

Les évangéliques confrontés à de nombreux cas d'abus spirituels

Les abus spirituels et physiques au sein des mouvements évangéliques ne sont pas rares: certains cas sont malgré eux propulsés sur le devant de la scène. Ils mettent en lumière un système de hiérarchie problématique. Un article à lire sur le site de Protestinfo.

[Informations](#)

Laufende Aktualisierung der «Woche der Religionen»

Die «Woche der Religionen» ist bis zum 15. November geplant. Im Rahmen der Corona-Pandemie mussten die meisten Anlässe kurzfristig abgesagt werden. Darunter befindet sich auch die jeweils gut besuchte «Nacht der Religionen». Einige Veranstaltungen schweizweit finden nun «online» statt. Das Programm wird auf der Homepage von IRAS COTIS laufend aktualisiert.

[IRAS COTIS](#)

Podiumsdiskussion zur Ausstellung «Shiva begegnet SUVA»

Am 19. November diskutieren im Polit-Forum Bern im Käfigturm, Volker Berresheim, Botschafter für Religion und auswärtige Politik im Auswärtigen Amt, Simon Geissbühler, Chef der Abteilung Menschliche Sicherheit des EDA, Christa Markwalder, Nationalrätin, FDP, Mitglied der Aussenpolitischen Kommission sowie Gerhard Pfister, Nationalrat und Präsident CVP Schweiz zum Thema «Religion und staatliche Friedensbildung». Die Veranstaltung wird auch im Livestream übertragen. Der Link dazu wird kurz vor der Veranstaltung, die um 18.30 Uhr beginnt, auf der Internetseite des Polit-Forum Bern aufgeschaltet. Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Interessierte melden sich online oder telefonisch unter 031 310 20 60 an.

[Informationen](#)

Living library zur Ausstellung «Shiva begegnet SUVA»

Personen, die in der Ausstellung «Shiva begegnet SUVA» im Polit-Forum porträtiert sind, vermitteln im direkten Gespräch ihre Sichtweise auf die Ausstellung. Am Samstag, 21. November, von 14 bis 14.45 Uhr, berichtet Hannan Salamat, Fachleiterin Islam am Zürcher Institut für interreligiösen Dialog. Am Samstag, 28. November, ebenfalls von 14 bis 14.45 Uhr, führt Eliane Schmid, Co-Präsidentin Freidenkende Bern, durch die Ausstellung. Die Veranstaltungen sind auf 15 Personen beschränkt. Interessierte melden sich online oder telefonisch unter 031 310 20 60 an.

[Informationen, Anmeldung](#)

Workshop zur Ausstellung «Shiva begegnet SUVA»

Unter dem Thema «Filter bubbles» und «counter publics» – Religion und Politik in sozialen Medien, wird am Dienstag, 1. Dezember im Polit-Forum Bern im Käfigturm, ein Workshop mit Mirjam Aeschbach, Doktorandin Religionswissenschaft Universität Zürich (Islam und nationale Zugehörigkeit: Soziale Medien und Gegenöffentlichkeiten), Andrea Suter-Bieinisowitsch, Doktorandin Religionswissenschaft, Universität Zürich (Von online Netzwerken in die Assemblée nationale: Politisierung von Rap und Religion in Frankreich), und weiteren Teilnehmenden durchgeführt. Der Workshop wird auch im Livestream übertragen. Der Link dazu wird kurz vor der Veranstaltung, die um 16 Uhr beginnt, auf der Internetseite des Polit-Forum Bern aufgeschaltet. Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Interessierte melden sich online oder telefonisch unter 031 310 20 60 an.

[Informationen, Anmeldung](#)

Völlig stereotyp? Politisierung von Religion in den Medien

An der Podiumsdiskussion zur Ausstellung «Shiva begegnet SUVA» vom Dienstag, 1. Dezember im Polit-Forum Bern im Käfigturm, diskutieren Andreas Dietrich, Chefredaktor «Blick», Carmen Koch, Medienwissenschaftlerin Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Judith Wipfler, Teamleiterin Redaktion Religion Radio SRF, und Mathias Zehnder, Medienkritiker und Journalist. Die Podiumsdiskussion wird auch im Livestream übertragen. Der Link dazu wird kurz vor der Veranstaltung, die um 18.30 Uhr beginnt, auf der Internetseite des Polit-Forum Bern aufgeschaltet. Die

Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Interessierte melden sich online oder telefonisch unter 031 310 20 60 an.

[Informationen, Anmeldung](#)

Se libérer du consumérisme

Assistez le mardi 17 novembre à une visioconférence du sociologue et écothéologien Michel Maxime Egger. Le consumérisme est en train de dévorer et surchauffer la Terre. Et nous avec. Si ce système de démesure résiste si bien à toutes les crises, c'est qu'il vit en nous. Il colonise nos âmes, façonne nos modes de vie et devient addictif par ses mécanismes. Pour en sortir, une mutation intérieure est nécessaire, à travers notamment trois questions essentielles: qui suis-je? quel est mon désir? de quoi ai-je peur?

[Participation sur ce lien](#)

Ciné-club à Delémont le 18 novembre

Le Centre réformé de Delémont présente le film «The Lunchbox» (Ritesh Batra, Inde, 2013). Une lunchbox est livrée par erreur à Saajan, un homme solitaire, proche de la retraite. Lui va chercher à percer le mystère... Entrée libre. Infos: pasteure Sarah Nicolet, 032 422 20 05.

[Informations](#)

STELLENAUSSCHREIBUNG / OFFRE D'EMPLOIS

Die Evangelischen Frauen Schweiz suchen neue Mitglieder für den Zentralvorstand

Die Evangelischen Frauen Schweiz, EFS, setzen sich als Dachverband tatkräftig für die Gleichstellung der Geschlechter in der Kirche und in der Gesellschaft ein. Um die Lücken im Zentralvorstand zu schliessen, werden Frauen im Ehrenamt gesucht, die sich für Fundraising und Finanzen interessieren und Frauen, die gerne Beziehungen pflegen, um Mitgliedverbände in der Deutschschweiz zu besuchen und repräsentative Aufgaben mögen. Mittelfristig gibt es die Möglichkeit, das Vizepräsidium der EFS zu übernehmen. Es handelt sich dabei um ein 15%-Pensum mit angemessener Entschädigung. Auskunft erteilen gerne Gabriela Allemann, Präsidentin, Telefon 078 827 04 85 und die Geschäftsstelle der EFS an den Tagen Mittwoch, Donnerstag und Freitag unter Telefon 031 333 06 08.

[Stellenausschreibung](#)
[Internetauftritt Evangelische Frauen Schweiz](#)



Geschätzte Leserinnen und Leser

Bitte antworten Sie nicht auf diesen Newsletter. Antworten werden nicht gelesen oder bearbeitet.
Rückmeldungen zum Newsletter bitte an kommunikation@refbejuso.ch. An- und Abmeldungen bzw.
Änderungen von Mailadressen können Sie über untenstehenden Link tätigen.

Aux lectrices et lecteurs d'I N F O Refbejuso,

Vous ne pouvez pas répondre à cet envoi. Les réponses ne sont ni lues ni traitées. Vos réactions peuvent être adressées à communication@refbejuso.ch. Pour vous abonner, vous désabonner ou modifier votre adresse, nous vous prions de bien vouloir utiliser le lien suivant:

refbejuso - Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22
T 031/340 24 24 - F 031/340 24 25
www.refbejuso.ch - kommunikation@refbejuso.ch
